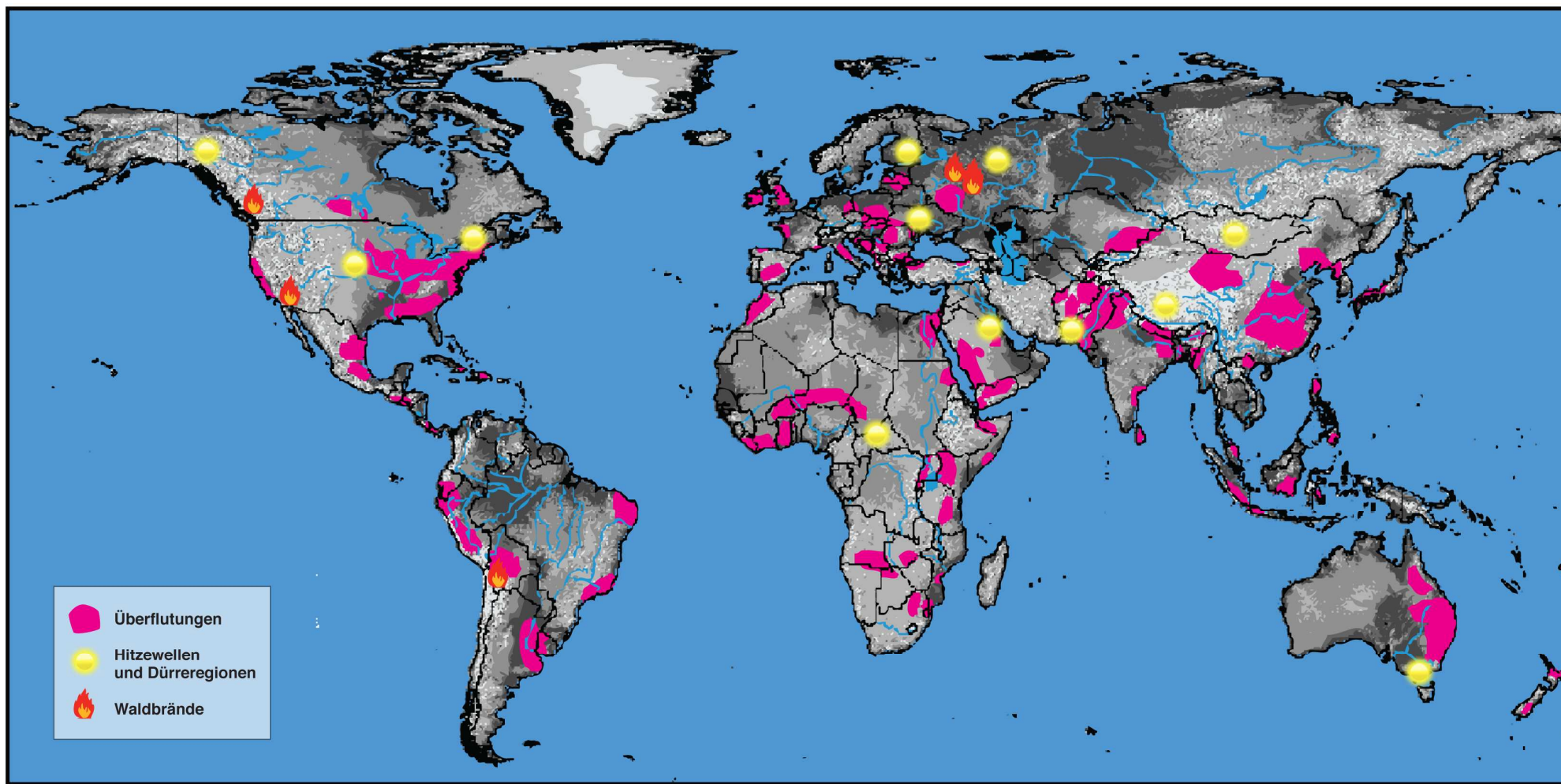


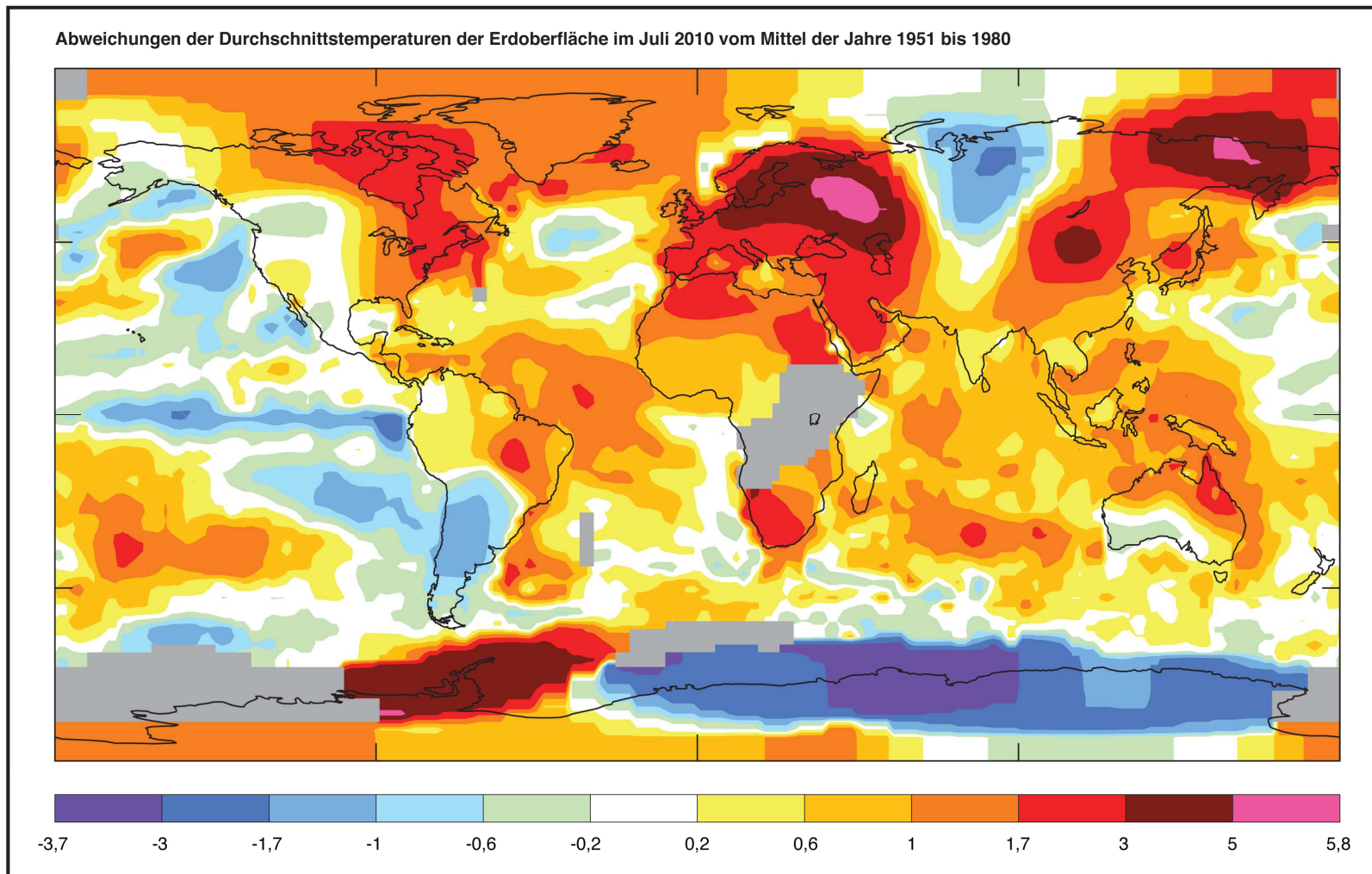
## 2010: DAS JAHR DER KLIMAKATASTROPHEN



### Grafik 1: 2010 - Jahr der Naturkatastrophen

Die globale Analyse des „Dartmouth Flood Observatory“ in den USA, in der Daten von allen größeren Überflutungen zwischen Jänner und August 2010 (siehe Felder in pink) zusammengestellt wurden, illustriert das verheerende Ausmaß der Naturkatastrophen. Neben Pakistan zählten vor allem China, aber auch Mittel- und Osteuropa sowie Teile der USA zu den am stärksten betroffenen Regionen der Welt. Ergänzt man diese Werte mit den Zonen, wo Hitzewellen, Rekordtemperaturen und extreme Dürre registriert wurden, wird die Zuspitzung der Lage anschaulich.

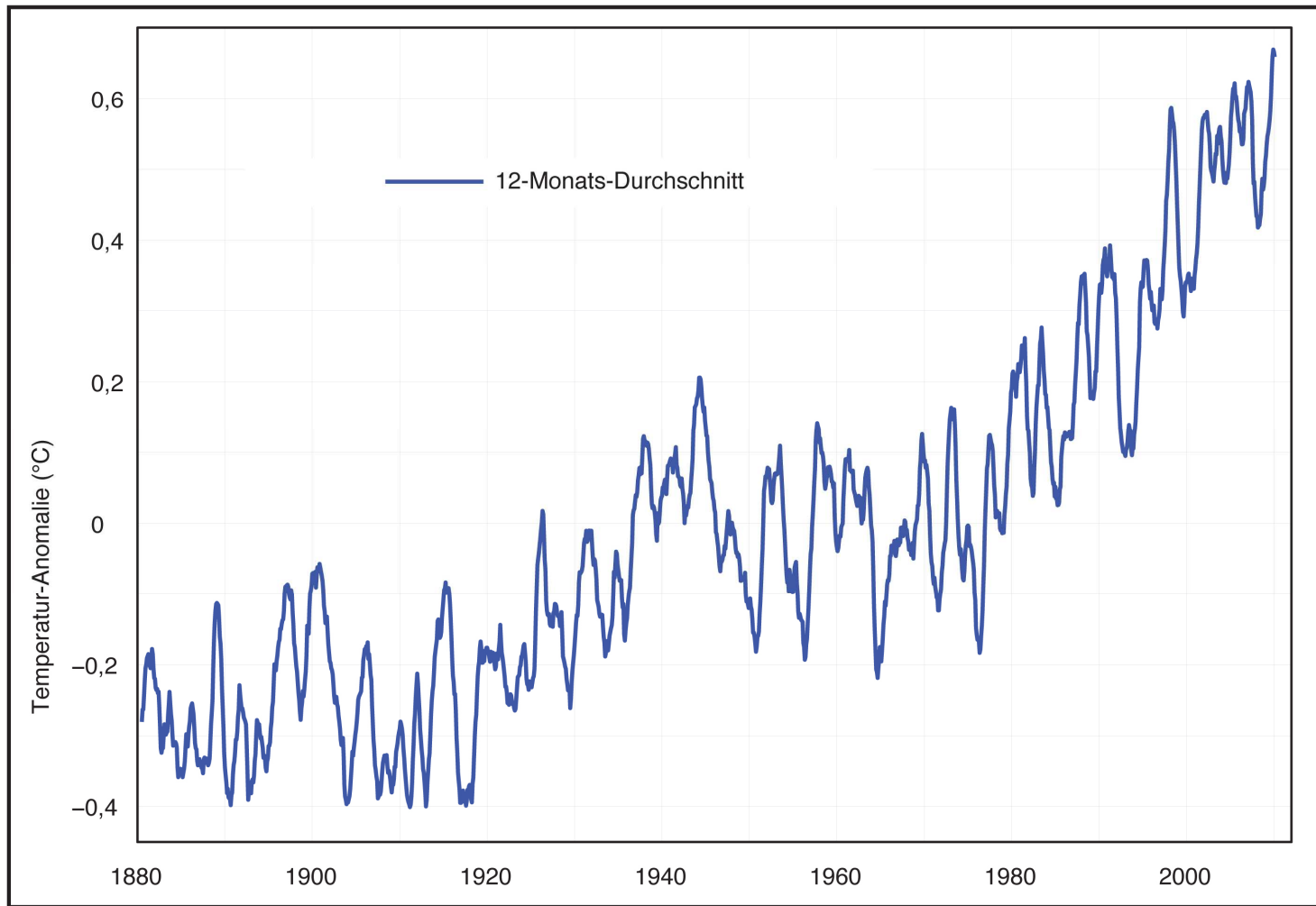
## HEISSER JULI



### Grafik 2: Heißer Juli 2010

In fast allen Monaten des Jahres 2010 wurden historische Temperaturrekorde verzeichnet; dies vor allem, wenn man nur die Landtemperaturen (ohne Ozeane, die sich langsamer erwärmen) analysiert. In dieser Darstellung der Temperatur-Anomalien des Monats Juli 2010 durch die NASA wird auch deutlich, wie dramatisch die Lage in Russland und im Norden Amerikas war.

## DRAMATISCHER TEMPERATURANSTIEG



### Grafik 3: Dramatisch steigende Temperaturen

Die US-Weltraumbehörde NASA hat die jährlichen Durchschnittstemperaturen von Land und Ozeanen seit Beginn der Industrialisierung bis heute verglichen. Hier zeigt sich eindeutig der Trend der dramatisch zunehmenden Erwärmung der Erde, die in den vergangenen Monaten einen Rekordwert erreichte, wie es die Experten der NASA ausdrücklich betonen. Anschaulich wird auch, dass ein Großteil des Anstiegs der Temperaturen in den vergangenen Jahrzehnten verbucht wurde.